



Fallstudie e*Cityruf im Bereitschaftsdienst

Kompetenzzentrum Kritische Infrastrukturen GmbH (Berlin)



garantiert. schnell. informiert.

- ✦ Zuverlässige und schnelle Erreichbarkeit
- ✦ Redundanter Alarmierungs- und Informationsweg
- ✦ Kurze Alarmierungszeit zur Einhaltung der Hilfsfristen
- ✦ Information und Koordination von Einzelpersonen oder Personengruppen

Integriertes Störungs-, Notfall- und Krisenmanagement – dafür steht das Kompetenzzentrum Kritische Infrastrukturen (KKI) in Berlin. Die KKI-Mitarbeiter sind gefragte Experten sowohl im akuten Stör- oder Notfall als auch in Sachen Prävention: Bundesweit sind sie zur Bewältigung plötzlicher Not- und Störfälle im Einsatz, agieren darüber hinaus als vorbeugende Blackout-Prüfer und führen Sicherheitsschulungen durch. Seit dem Jahr 2000 setzt KKI dabei durchgehend auf Pager von e*Message und den Funkrufdienst e*Cityruf.

Sicherheit durch Bereitschaft und schnelles Handeln

Was sind „kritische Infrastrukturen“? Nach Definition des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik versteht man darunter „Organisationen und Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe, erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit oder andere dramatische Folgen eintreten würden“ (aus: Nationale Strategie zum Schutz kritischer Infrastrukturen KRITIS).

„Unsere Kernkompetenz ist das integrierte Störungs-, Notfall- und Krisenmanagement der kritischen Infrastrukturen in den Sektoren

Energie und Wasser“, sagt Stephan Boy, Geschäftsführer der KKI GmbH. Dazu zählen konkret die Sparten Strom, Gas, Fernwärme, Trinkwasser, Abwasser, Öffentliche Beleuchtung und Verkehrsleitsysteme. „Wir sorgen dafür, dass Unternehmen und Institutionen für Not- und Krisenfälle gerüstet sind und wissen, was sie zu tun haben und wo sie schnell Hilfe bekommen können“, so Boy. Zu den Kunden der Berliner Sicherheits-Experten gehören Stadtwerke, Netzbetreiber, Kommunen und die Industrie.

KKI stellt seinen Kunden die komplette Infrastruktur für ein effektives Krisenmanagement zur Verfügung. Herzstück ist die Zentrale Meldestelle in Berlin, die einer modernen Feuerwehroleitstelle ebenbürtig ist und an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr mit bis zu zehn Mitarbeitern besetzt und erreichbar ist. Hier gehen alle Meldungen zu akuten Störungen, Notfällen oder Krisen ein und von hier aus können alle Maßnahmen zur Bewältigung durch den Entstörungsdienst gesteuert werden. Beide Komponenten zusammen bilden den Bereitschaftsdienst, der bei KKI regelwerkskonform organisiert, spartenübergreifend und 24/7 einsatzbereit ist. Neben qualifiziertem Personal werden unter anderem Fahrzeuge vorgehalten, die über die nötige Technik, Kommunikationsmittel und



das Material für die Erstsicherung verfügen.

Zuverlässige Erreichbarkeit jederzeit

Auch in Sachen Kommunikation überlässt KKI nichts dem Zufall: „Mobiltelefone sind ja gut und schön – aber auch kompliziert und nicht hundertprozentig zuverlässig“, sagt Sicherheits-Experte Stephan Boy. Als redundanten Alarmierungs- und Informationsweg setzt KKI deshalb bei ihren Kunden aktuell rund 200 Pager von e*Message ein, um den Bereitschaftsdienst von Mensch und Material in allen Situationen zuverlässig sicherzustellen. Der Betreiber von Europas größtem Sicherheitsfunknetz hat seinen Sitz ebenso wie KKI in Berlin. Mit dem Funkrufdienst e*Cityruf können Einzelpersonen und Personengruppen schnell und zuverlässig informiert und koordiniert werden.

Für Boy der ideale Partner: „Wenn nichts mehr geht und alles andere ausfällt, können wir über die Pager immer noch die wichtigsten Informationen kommunizieren: Was ist passiert, wo ist es passiert, was ist zu tun.“ Insbesondere seine Einsatzkräfte vor Ort schätzen die Zuverlässigkeit dieser Kommunikationsmittel, zumal sie nicht nur informiert, sondern im Ernstfall selbst mit Warnungen vor Wetterveränderungen oder Krisenverschärfungen versorgt werden können. Ihre Erreichbarkeit ist selbst in geschlossenen Gebäuden und Kellern gewährleistet. „Die Konzentration aufs Wesentliche ist einer der zentralen Pluspunkte des Pagers“, fasst Boy zusammen.

Verlässlichkeit ist auch für Dr. Dietmar Gollnick, Geschäftsführer von e*Message ein entscheidendes Argument, wenn es um elementare Kommunikation geht: „Sicherheit zu gewährleisten ist

unsere tägliche Aufgabe – denn dazu gehören auch zuverlässige Kommunikationswege und -mittel“. Darum arbeiten die Berliner Sicherheitsfunknetzbetreiber auch konsequent daran, ihre Dienste weiter zu optimieren. Mit Erfolg: Seit Juni 2015 darf e*Message auch das neue Qualitätszeichen „Safety made in Germany“ (SMG) tragen, das von der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes e.V. (vfbd) für exzellente Produkte und Leistungen der Sicherheits-Branche aus Deutschland vergeben wird.

Stephan Boy fühlt sich dadurch nur noch mehr bestätigt. Der erfahrene Sicherheits-Experte trägt ebenfalls stets einen Pager bei sich: Als Notfallmanager für die Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg im Berlin und Brandenburger Erdgasnetz ist er regelmäßig selbst im Einsatz und weiß, wie wichtig zuverlässige Kommunikation ist. ✨